

## Römische Kaiserdaten.

Von Ludwig Holzapfel.

Die folgenden Untersuchungen befassen sich mit den Tagen, an denen verschiedene Kaiser aus den beiden ersten Jahrhunderten v. Chr. geboren oder zur Regierung gelangt oder gestorben sind.

Ein sehr wesentliches Hilfsmittel, um derartige Daten zu bestimmen oder, wenn sie kalendarisch überliefert sind, zu kontrollieren, bieten die Angaben über die Lebensdauer oder die Regierungszeit der einzelnen Kaiser. Die Art und Weise, wie man bisher solche Notizen verwertet hat, läßt jedoch viel zu wünschen übrig.

Nur zu häufig hat man nicht darauf geachtet, daß die Dauer einer nach Jahren, Monaten und Tagen bemessenen Frist verschieden aufgefaßt werden kann. Während wir gewohnt sind, bei der Rechnung den Anfangstermin auszuschließen und den Endtermin mitzuzählen, kommt bei den Alten die Einrechnung beider Termine<sup>1)</sup> ebenso häufig vor. Daneben finden sich, wenn auch weit seltener, solche Fälle, in denen nur die vollen Tage gezählt, dagegen der Anfangs- und der Endtermin beide übergangen werden<sup>2)</sup>. Der Kürze halber bezeichnen wir diese letzte Zählweise als exklusiv, das entgegengesetzte Verfahren, bei dem der Anfangs- und der Endtermin eingeschlossen werden, als inklusiv und diejenige Methode

1) Auch wir folgen diesem Sprachgebrauch, wenn wir die von einem Sonntag bis zum folgenden verlaufende Frist als einen Zeitraum von acht Tagen bezeichnen.

2) Als ein Beispiel für die Anwendung dieser den älteren Forschern noch bekannten, heutzutage aber in Vergessenheit geratenen Zählweise neben den beiden anderen Rechnungsarten mögen gleich hier die Angaben über Hadrians Regierung angeführt werden, die am 11. August 117 begann (*Vit. Hadr.* 4, 7; vgl. die Inschriften *CIL* XIV 4235 und *Röm. Mitt.* V 1890, S. 288/89, Z. 17f.) und am 10. Juli 138 endigte (*Vit. Hadr.* 25, 6). Ihre Dauer wird nicht nur auf 20 Jahre und 11 Monate (*Dio* LXIX 23, 1) oder auf 20 Jahre, 10 Monate und 29 Tage (*Eutrop.* VIII 7, 3. *Cassiod.* in *Chron. min.* II 141 Mommsen), sondern auch mit Ausschluß des Anfangs- und des Endtermins auf 20 J. 10 M. 28 T. angesetzt (*Theophil.* Antioch. *ad Autolyc.* III 27; *Clem. Alex. Strom.* I 21, 144, 4; *Lib. generat.* in *Chron. min.* I 138).

endlich, bei der die Einrechnung des einen Termins durch die Weglassung des anderen ausgeglichen wird, als kompensativ.

Es soll nun der Versuch gemacht werden, unter konsequenter Berücksichtigung dieser im Sprachgebrauch bestehenden Schwankungen eine Anzahl von Daten, die entweder noch streitig oder nicht hinlänglich begründet sind, mit größerer Sicherheit zu bestimmen, als es bisher geschehen ist.

Wichtiger als diese Ermittlungen, bei denen es sich meist nur um eine Differenz von einem oder wenigen Tagen handelt, ist das Verständnis der verschiedenen Zeitangaben, auf das diese Untersuchungen in erster Linie gerichtet sind. Neben richtigen und brauchbaren Notizen verdienen auch falsche und unbrauchbare in vollem Maße unser Interesse; denn je weiter sich eine Angabe von der Wirklichkeit entfernt, um so berechtigter ist die Frage nach ihrer Entstehung.

Es wird sich zeigen, daß zahlreiche Fehler, sowohl bei griechischen wie bei lateinischen Autoren, lediglich auf Entstellung römischer Ziffern zurückzuführen sind, und so zugleich ein Beweis dafür gewonnen werden, dass die griechischen Schriftsteller direkt oder indirekt weit öfter von römischen Quellen abhängen, als man nach dem Stande der literarischen Überlieferung erwarten sollte.

Um über einen einzigen Tag ins Reine zu kommen, mußte wiederholt eine ganze Reihe von Ereignissen eingehend untersucht werden, wodurch das Verständnis der Begebenheiten selbst hoffentlich gewinnen wird.

### 1. Nero und Galba.

Heutzutage scheint man einig darüber zu sein, daß Nero am 9. Juni 68<sup>1)</sup> seinem Leben ein Ende machte. Die Begründung dieser Annahme läßt indessen zu wünschen übrig; denn es fehlt noch an einer übersichtlichen Zusammenstellung der verschiedenen Angaben, die den Schwankungen des Sprachgebrauchs in vollem Maße Rechnung trägt. Dazu gesellt sich noch ein anderer Übelstand, dessen Beseitigung vor allem notwendig erscheint.

1) Für diesen Tag entscheiden sich Schiller, *Gesch. d. röm. Kaiserreichs unter der Regierung des Nero* S. 286; Ranke, *Weltgesch.* III 217, Note 1; Goyau, *Chronol. de l'empire rom.* S. 137; Klebs, *Prosop. imp. Rom.* I 370; Niese, *Röm. Gesch.* 4. Aufl. (Handbuch d. klass. Altertumswiss. III 5, 1910), S. 316; Haberleitner, *Philol.* LXVIII, 1909, S. 313. Unter den älteren Forschern waren der gleichen Ansicht Ussher, *Annales vet. testamenti* II, London 1654, S. 694; Noris, *Annus et epochae Syromacedonum*, Leipzig 1696, S. 55; Clinton, *Fast. Rom.* I 52; Merivale, *Gesch. d. Römer unter dem Kaisertume*, Deutsche Übers. IV (Leipzig 1872), S. 33 und Knaake, *Zeitschr. f. luth. Theol. u. Kirche* XXXII 1871, S. 230f. Dagegen nahm Baronius, *Annales eccles.* I, Luca 1738, S. 656, den 10. Juni an, während Tillemont, *Hist. des empereurs*, Bd. I, Brüssel 1732, S. 140<sup>a</sup> und Anhang S. 13<sup>b</sup>, Note 2 zwischen dem 9. und 11. Juni und Sievers, *Studien zur Gesch. d. röm. Kaiser*, Berlin 1870, S. 153 zwischen dem 8. und 9. Juni die Wahl ließ.

Um Neros Todestag zu ermitteln, hat man hauptsächlich die Angaben über die Dauer seiner Regierung und der seines Nachfolgers Galba verwertet, dessen Ernennung zum Kaiser der Senat zugleich mit Neros Ächtung beschloß<sup>1)</sup>. Man hatte hier zwei feste Punkte, wovon man ausgehen konnte, indem für Neros Herrschaft der Anfangstermin und für Galbas Regierung der Endtermin gegeben ist. Bei diesen Berechnungen hat man nun allgemein den Todestag Neros mit dem Tage gleich gesetzt, an dem seine Regierung erlosch. Eine der gründlichsten Darstellungen läßt es indessen unentschieden, ob Neros Ächtung in der Nacht oder bereits am Abend vor seinem Tode stattgefunden hat<sup>2)</sup>. Bevor in dieser Hinsicht Klarheit gewonnen ist, kann mit den Angaben über Neros und Galbas Regierungszeit niemals ein genaues Resultat erzielt werden. Es handelt sich also zunächst darum, die Begebenheiten, die Neros Ende zur Folge hatten, in ihrem bisher noch nicht präzise dargelegten chronologischen Zusammenhang vorzuführen.

Der erste Schritt, den der Senat gegen Nero unternahm, war die Abberufung seiner Leibwache (*σωματοφύλακες*)<sup>3)</sup>, die in den Servilianischen Gärten, wohin sich Nero in der letzten Zeit seines Aufenthaltes in Rom begeben hatte<sup>4)</sup>, ihren Standort gehabt haben muß. Dieser Vorgang fand gegen Mitternacht statt; denn um diese Zeit (*ad mediam fere noctem*) wurde Nero durch die Nachricht vom Abzug seiner Schutztruppe aus seinem Bett aufgeschreckt<sup>5)</sup>. Der Senat begab sich darauf in die vor dem Viminalischen Tor gelegene Kaserne der Prätorianer<sup>6)</sup>. Nach Plutarch<sup>7)</sup> sollen diese Truppen von dem einen ihrer beiden Präfecten, Nymphidius Sabinus, unter Zusicherung großer Geldgeschenke beredet worden sein, Galba zum Kaiser auszurufen. Das nächtliche Erscheinen des Senats in ihrem Lager beweist aber doch, daß es noch seiner Anwesenheit bedurfte, um sie vollends zum Abfall zu bringen. Nach Dios Bericht faßte alsdann der Senat an Ort und Stelle den Beschluß, daß Nero als Staatsfeind betrachtet werden, Galba aber die Regierung übernehmen sollte<sup>8)</sup>. Nach

1) Zonar. XI 13. — 2) Sievers a. a. O. S. 153.

3) Zon. XI 13, vgl. Dio LXIII 27, 3.

4) Suet. Ner. 47. Die Lage der *horti Serviliani*, die nur noch Plin. *Nat. Hist.* XXXVI 23; Tac. *Ann.* XV 55, *Hist.* III 38 und *CIL* VI 8673. 8674 erwähnt werden, ist nicht genauer zu bestimmen; doch geht wie Sievers a. a. O. S. 151 richtig bemerkt, aus den Worten des Plinius *Romae Praxitelis opera sunt Flora, Triptolemus, Ceres in hortis Servilianis* hervor, daß sie sich in Rom selbst befanden. Mit ihnen sind die von Dio LXIII 27, 3 als Aufenthalt Neros erwähnten *Κῆποι* wohl identisch.

5) Suet. Ner. 47. — 6) Zonar. XI 13. — 7) Galb. 2.

8) Dieser Sachverhalt ist wohl zu entnehmen aus Zon. XI 13: ἡ δὲ βουλὴ . . . εἰσῆλθεν εἰς τὸ στρατόπεδον καὶ τὸν μὲν (Νέρωνα) πολέμιον ἀπέφηνε, τὸν δὲ Γάλβαν ἀνθεῖλετο ἀντοκράτωρα. Wenn ein gültiger Senatsbeschluß zustande kommen sollte, so mußte die Sitzung in einem *templum* (Mommsen, *R. Staatsr.*

den Angaben anderer Autoren wurde Nero zu schimpflicher Hinrichtung nach alter Sitte verurteilt<sup>1)</sup>).

Nero flüchtete mittlerweile nach längerem Schwanken zwischen verschiedenen Plänen noch während der Nacht<sup>2)</sup> auf das Landgut des Freigelassenen Phaon<sup>3)</sup>, das vier M. nordöstlich von Rom zwischen der Via Salaria und der Via Nomentana<sup>4)</sup> an der Via Patinaria<sup>5)</sup> gelegen war. Als er an der Rückseite der Villa angelangt war, wagte er es nicht, sie zu betreten, sondern barg sich so lange in dornigem Gesträuch, bis man einen unterirdischen Zugang hergestellt hatte<sup>6)</sup>. Als er endlich dazu gelangte, sich in das Haus zu begeben, war es schon Tag geworden<sup>7)</sup>. Es wurde darauf von einem Eilboten (*cursor*) ein an Phaon adressiertes Schreiben überbracht. Nero nahm es in Empfang und ersah daraus, daß er vom Senat zum Tode verurteilt sei und auf ihn gefahndet werde<sup>8)</sup>. Als nun auch Reiter herannahten, um ihn festzunehmen, gab er sich unter Beihilfe seines Freigelassenen Epaphroditus mit einem Dolche den Tod.

Das Landgut Phaons war von Rom 4 M. oder 6 Kilometer, von dem Prätorianerlager aber, wo die Senatssitzung stattgefunden hatte, nur  $5\frac{1}{2}$  Kilometer entfernt. Diesen Weg konnte ein Läufer, auch wenn man keine besonders große Leistungsfähigkeit<sup>9)</sup> voraussetzt, wohl in weniger als  $\frac{3}{4}$  Stunden zurücklegen. Der Senatsbeschluß, von welchem Nero nach Suetons Bericht erst einige Zeit nach seiner Ankunft in der Villa Kenntnis erhielt, wird mithin gegen Sonnenaufgang ( $4\frac{1}{2}$  Uhr) zu Stande gekommen sein. Die von Mitternacht bis dahin verflossene Zeit konnte durch den Weg, den der Senat nach der Kaserne zurückzulegen hatte, die Bearbeitung der Prätorianer und die sich an ihren Übertritt auf Galbas Seite<sup>10)</sup>

III 926) stattfinden. Ob das Lager als solches diese Eigenschaft hatte, erscheint zweifelhaft (vgl. v. Domaszewski in Pauly-Wiss. R. E. III 1762). Es befand sich indessen darin ein Tempel des Mars (*CIL* VI 2256), worin sich der Senat versammeln konnte.

1) Suet. *Ner.* 49; Eutrop. VII 15, 1; *Epit. Caes.* 5, 7; *Excerpt. de insid.* p. 79 de Boor.

2) Diese Zeit ist angegeben in den *Excerpt. de insid.* a. a. O.: *νυκτὸς ἐπιούσης*, welcher Wortlaut auch bei Dio LXIII 27, 3 mit Boissevain für *νυκτὸς ἐπιούσης* (*νυκτὸς*: Zon. XI 13) herzustellen ist. In der *Epit. Caes.* 5, 7 wird irriger Weise die Mitternacht genannt.

3) Suet. *Ner.* 48; Dio LXIII 27, 4; Zon. XI 13. *Excerpt. de insid.* p. 79 de Boor.

4) Suet. *Ner.* 48; Eutrop. VII 15, 1; Oros. VII 7, 13.

5) Vgl. d. Stadtchronik des Chronographen von 354 *Chron. min.* I 146 Momms.

6) Suet. *Ner.* 48; Dio LXIII 28, 1; Zon. XI 13.

7) Dio LXIII 28, 2. — 8) Suet. *Ner.* 49.

9) Es sind aus dem Altertum einige Fälle bekannt, in denen Läufer viel weitere Strecken zurückzulegen hatten und doch eine größere Schnelligkeit beibehalten konnten. Vgl. Stephan, *Hist. Taschenbuch*, 4. F., 9. Jahrg., 1868, S. 80f.

10) Daß dieser Akt der Senatssitzung vorausging, wird von Plut. *Galb.* 7 ausdrücklich bezeugt.

anschließende Senatssitzung<sup>1)</sup> sehr wohl ausgefüllt werden. Als Nero auf seiner vermutlich auf der Via Nomentana bewerkstelligten Flucht dicht am Lager vorbeikam, waren die Dinge bereits soweit gediehen, daß er aus den an sein Ohr dringenden Rufen der Soldaten ungünstige Folgerungen ziehen mußte<sup>2)</sup>. Nach Tagesanbruch erhielt das Volk, das sich während der Nacht in gespannter Erwartung im Freien versammelt und nach dem Vorgang der Prätorianer auch seinerseits Galba zum Kaiser ausgerufen hatte<sup>3)</sup>, von dem entscheidenden Beschlusse des Senats Kenntnis und gab seiner Freude durch verschiedene Veranstaltungen Ausdruck<sup>4)</sup>. Der Senat dagegen, der seine Sitzung in den Tag hinein ausgedehnt zu haben scheint, bestimmte sogleich die dem neuen Kaiser zu übertragenden Spezialkompetenzen<sup>5)</sup>, was unter Benutzung eines herkömmlichen Schemas<sup>6)</sup> in kurzer Zeit geschehen konnte.

Nachdem wir so die Gewißheit gewonnen haben, daß Nero vom Senat erst an demselben Tage<sup>7)</sup> entthront wurde, an dem er sein Leben beendigte, steht nichts mehr im Wege, die Angaben über die Dauer seiner und seines Nachfolgers Regierung zur direkten Bestimmung seines Todestages zu verwerten.

Der Tag, an welchem Nero zum Kaiser ernannt wurde, war der 13. Oktober 54<sup>8)</sup>. Die Dauer seiner Regierung wird meist auf 13 Jahre,

1) Nach einer Angabe Varros bei Gell. *Noct. Att.* XIV 7, 8 waren Senatsbeschlüsse, die vor Sonnenaufgang und nach Sonnenuntergang gefaßt worden waren, ungültig. In dringenden Fällen haben aber auch nächtliche Sitzungen stattgefunden (App. b. c. III 93; Dio LXXIII 1, 4; vgl. den 7. Abschnitt zu Anfang).

2) Suet. *Ner.* 48: *auduit e proximis castris clamorem militum et sibi adversa et Galbae prospera ominantium.*

3) Dieser Sachverhalt ergibt sich aus Plut. *Galb.* 7: (von einem an Galba nach Spanien gesandten Boten): ἀπήγγειλεν, ὅτι καὶ ζῶντος ἔτι τοῦ Νέρωνος, οὐκ ὄντος δὲ φανεροῦ (d. h. nach seiner Flucht) τὸ στράτευμα πρῶτον, εἴτα ὁ δῆμος καὶ ἡ σύγκλητος ἀντοκράτορα τὸν Γάλβαν ἀναγορεύσειεν.

4) Dio LXIII 29, 1 und Zon. XI 13, wo die Tageszeit mit den Worten ἐπεὶ ἡμέρα ἐγένετο angegeben ist.

5) Zon. XI 13: καὶ ἡ βουλὴ τῷ Γάλβῳ τὰ τῇ ἀρχῇ προσήκοντα ἐψηφίσατο. Bei Xiphilinus (Dio LXIII 29, 1) ist von diesem Akt gleichfalls die Rede, jedoch die Erwähnung des Senats ausgefallen. Bei beiden Autoren schließt sich die Senatsverhandlung unmittelbar an die Kundgebungen des Volkes an und wird erst hierauf über Neros Verfolgung und Ende berichtet.

6) Mommsen *R. Staatsr.* II<sup>3</sup> 878; Hirschfeld, *Die Kais. Verwaltungsbeamten*, S. 475, Note 1.

7) Die von Sievers geäußerte Ansicht, daß auch der dem Todestage vorhergehende Abend in Betracht kommen könne (s. oben S. 485), beruht vermutlich auf der irrigen Darstellung der *Epit. Caes.* 5, 7, welche Nero um Mitternacht die Flucht ergreifen und das vom Senat verhängte Todesurteil noch vorher stattfinden läßt. Die gleiche Reihenfolge findet sich bei Eutrop. VII 15, 1 und Oros. VII 7, 13.

8) Tac. *Ann.* XII 69.

7 Monate, 28 Tage<sup>1)</sup>, daneben aber auch auf 13 J., 7 M., 27 T.<sup>2)</sup> angegeben. Nach der ersten Berechnung ergibt sich, wenn man die Unsicherheit des Sprachgebrauchs berücksichtigt, als Todestag der 9. oder 10. oder 11., nach der zweiten dagegen der 8. oder 9. oder 10. Juni.

In zweiter Linie kommen die Angaben über Galba in Betracht. Er wurde am 15. Januar<sup>3)</sup> 69 getötet und soll 7 M. 6 T.<sup>4)</sup> oder 7 M. 7 T.<sup>5)</sup> regiert haben. Hiernach ist Neros Ende entweder auf den 8.—10. oder auf den 7.—9. Juni zu setzen.

Hierzu kommt noch eine Bemerkung Dios<sup>6)</sup>, wonach vom Tode Neros bis zur Regierung Vespasians 1 J. 22 T. verstrichen. Als Endtermin wird der 1. Juli 69 betrachtet, an welchem Vespasian in Alexandria von den ägyptischen Legionen als Kaiser proklamiert wurde<sup>7)</sup>. Hiernach fällt Neros Ende auf den 8.—10. Juni.

1) Euseb. *epit. Syr.* II 212 Schöne; Hieronymus in der Kaiserliste und im Kanon (Euseb. I Anhang S. 36 und II 155 Schöne); Prosper Tiro (*Chron. min.* I 413 Momms.); Cassiodor (ebenda II 138); Isidor Hispal. in späterer Bearbeitung (ebenda II 500). Die gleiche Rechnung findet sich bei Theophil. Antioch. *ad Autolyc.* III 27; Clem. Alex. *Strom.* I 21, 144, 4 und bei dem Chronographen von 354 im *Liber generat.* (*Chron. min.* I 138 Momms.) wie in der Stadtchronik (ebenda I 146); doch ist an allen diesen Stellen die Zahl der Monate und in der Stadtchronik auch die der Jahre entstellt; (über die Angabe bei Theophilus und Clemens s. d. Anhang). Auf einer Korruptel beruht auch Joseph. *B. Jud.* IV 9, 2, 491, wonach Nero 13 J. 8 T. regierte. Sievers, *Stud. z. Gesch. d. röm. Kaiser* S. 153, Note 27 und Niese (in seiner Ausgabe des Josephus) vermuten 13 J. 8 M.; doch ist es wahrscheinlicher, daß die Monate ausgefallen und die 8 T. aus 28 T. entstanden sind. Da übrigens der gleiche Fehler in einer im Cod. Vaticanus 113 erhaltenen byzantinischen Weltchronik aus dem 10. Jahrhundert (*Byz. Zeitschr.* V 1896, S. 510) und in einer Randnote zweiter Hand zu den Excerpta Salmasiana (Dio, ed. Boissevain Bd. III S. 765) begegnet und bei Josephus römische Kaiserdaten keineswegs bequem zu finden waren, so fragt es sich, ob die entstellte Angabe nicht von ihm aus einer älteren Chronik übernommen worden ist.

2) Epiphan. *de mens. et pond.* X c. 13 Lagarde (Göttingen 1880). Hiermit stimmt in Hinsicht auf die Tage das *Χρονολογικὸν σύντομον* (Euseb. I Anhang S. 100 Schöne), doch ist hier ebenso wie bei Theophil. *ad Autolyc.* III 27 die Zahl der Monate in 6 entstellt. Vgl. hierüber den Anhang.

3) Tac. *Hist.* I 27; Plut. *Galb.* 24; Tertull. *adv. Jud.* c. 8.

4) Theophil. *ad Autolyc.* III 27, wo in den Hdschr. noch 2 J. zugefügt sind; Clem. Alex. *Strom.* I 21, 144, 4; Tertull. *advers. Jud.* c. 8. Im *Lib. generat.* (*Chron. min.* I 138 Momms.) und bei Epiphanius *de mens. et pond.* haben sich die 6 T. in 26 T. und im *Lib. gen.* außerdem die 7 M. in 5 M. verwandelt.

5) Joseph. *B. Jud.* IV 9, 2, 499; Vict. *Caes.* 6, 3; Excerpt. Salmas. Randnote dritter Hand (Dio, ed. Boissevain, Bd. III, S. 765).

6) LXVI 17, 4.

7) Tac. *Hist.* II 79; Suet. *Vesp.* 6. Nach beiden Autoren galt der 1. Juli später offiziell als Antrittstermin. Tillemont, *Hist. des empereurs* I Anhang, S. 13<sup>b</sup> läßt daher mit Unrecht die Wahl, ob man Dios Angabe auf diesen Tag oder

Wie man sieht, ist der 9. Juni der einzige Tag, der sämtlichen Angaben genügt<sup>1)</sup>. Bei kompensativer Zählweise kommen auf Neros Regierung (13. Okt. 54—9. Juni 68) 13 J. 7 M. 27 T. (14. Mai 68—31. Mai = 18 T., 1.—9. Juni = 9 T.), auf Galbas Herrschaft (9. Juni 68—15. Jan. 69) 7 M. 6 T. und auf die Zeit vom Tode Neros bis zur Regierung Vespasians (9. Juni 68—1. Juli 69) 1 J. 22 T. Nach inklusiver Zählweise hat dagegen Nero 13 J. 7 M. 28 T. und Galba 7 M. 7 T. regiert. So ist für alle Angaben eine befriedigende Erklärung gewonnen. Baronius wurde auf den 10. Juni geführt, indem er die auf Nero gerechneten 13 J. 7 M. 28 T. in kompensativem Sinne auffaßte, Sievers aber auf den 8. Juni, indem er die der Herrschaft Galbas beigelegte Dauer von 7 M. 7 T. in gleicher Weise verstand (s. S. 484, Note 1).

Es ist nun noch eine Angabe zu besprechen, die einige Schwierigkeit zu bereiten scheint. Bei Dio werden für Neros Regierung 13 J. 8 M. weniger 2 T. gerechnet<sup>2)</sup>. Tillemont<sup>3)</sup> war deshalb geneigt, als Todestag den 11. Juni anzunehmen; doch hielt er auch den 9. Juni für zulässig, weil sich bei römischer Datierung dieses Tages (*V Id. Jun.*) und des der Thronbesteigung (*III Id. Oct.*) der genannte Zeitraum ergäbe. Das gleiche Argument ist später von Ranke<sup>4)</sup> geltend gemacht worden. Näher dürfte jedoch die von Klebs<sup>5)</sup> angedeutete Annahme liegen, daß Dio für Neros Regierung 13 J. 7 M. 28 T. gerechnet und den nicht ganz vollendeten achten Monat bei der Subtraktion der fehlenden Tage zu 30 T. rund angesetzt hat.

Was Galba betrifft, so bestand neben der am meisten verbreiteten Zeitrechnung, wonach der Beginn seiner Regierung mit dem Tode Neros zusammenfiel<sup>6)</sup>, noch eine zweite, die auf einen früheren Termin zurück-

auf den 3. Juli beziehen will, an dem Vespasian nach Tac. *Hist.* II 79 von dem in Judäa stehenden Heere persönlich den Eid der Treue entgegen nahm.

1) Unbrauchbar ist Zonar. XI 13, wonach Nero, dessen Geburt auf den 15. Dez. 37 fällt (Suet. *Ner.* 6; *Vit. Veri* 1, 8; *Act. frat. Arv.* p. LXI. LXV. LXXVII Henzen), 30 J. 5 M. 20 T. gelebt haben soll. Boissévain läßt in seiner Ausgabe Dios Bd. III, S. 99 die Wahl, ob man unter Ausschluß des Anfangs- und Einrechnung des Endtermins 25 oder unter Einschluß beider Termine 26 T. einsetzen will.

2) So Zonar. XI 13, während bei Xiphilinus (= Dio LXIII 29, 3) von den fehlenden Tagen keine Rede ist. Nach den Hdschr. des Zonaras starb Nero *κατὰ τὸν Ἰούλιον*. Da die Dauer seiner Regierung und die seines Lebens, die an der nämlichen Stelle angegeben wird (s. oben Note 1), auf den Juni führen, so ist mit Reimarus zu Dio LXIII 29, 3 *κατὰ τὸν Ἰούλιον* zu lesen.

3) S. S. 484, Note 1. — 4) S. ebenda. — 5) S. ebenda.

6) Dieser Auffassung folgen außer den S. 488, Note 1 und 2 zitierten Autoren noch zahlreiche andere Chronisten, bei denen Galbas Herrschaft auf rund 7 M. angesetzt wird. Es geschieht dies bei Eusebius im armenischen und im syrischen Text (II. 156. 213 Sch.), bei Malal. p. 258 Dind., in *Chron. Pasch.* p. 459 Dind.; bei Syncell p. 645 Dind., im *Χρονολογικ. σύντομον* (Euseb. ed. Sch. I Anhang, S. 100), bei Georg. Monach. p. 382 de Boor., in der Chronik des Cod. Vat. 163

führt. Eine solche findet sich bei Dio und einigen byzantinischen Chronisten, die seiner Herrschaft eine Dauer von 9 M. 13 T. beilegen<sup>1)</sup>. Auf der gleichen Epoche beruht jedenfalls eine in der Stadtchronik des Chronographen von 354 überlieferte Angabe, wonach Galba 8 M. 12 T. regiert haben soll<sup>2)</sup>. Aus *VIII* M. konnten sehr leicht *VIII* M. werden, und die hinsichtlich der Tage bestehende Differenz findet in einer abweichenden Zählweise ihre Erklärung.

Als Ausgangspunkt gilt hier, wie man längst gesehen hat, der Tag, an dem Galba als Statthalter des Tarraconensischen Spaniens von den dortigen Legionen zum Kaiser ausgerufen wurde<sup>3)</sup>. Wenn er auch hierauf die Erklärung abgab, daß er sich nur als einen Legaten des Senats und des Volkes betrachtete<sup>4)</sup>, so muß er doch, nachdem er zur Alleinherrschaft gelangt war, jenen Zeitpunkt als den Beginn seiner Regierung angesehen haben. Ebenso führte man die Herrschaft des Vitellius auf die Huldigung der untergermanischen Legionen (s. 3. Abschnitt) und die Vespasians auf die der ägyptischen (S. 488) zurück. Wie Dio<sup>5)</sup> bemerkt, lösten sich diese drei Kaiser nicht etwa einander ab, sondern es glaubte vielmehr ein jeder von ihnen, sobald er sich nach der Krone gebückt hatte, auch Kaiser zu sein.

Es fragt sich nun, auf welchen Kalendertag die Übertragung des Imperiums auf Galba zu setzen ist. Sievers<sup>6)</sup> und Schiller<sup>7)</sup> denken an den 2., Clinton<sup>8)</sup> dagegen an den 3. April<sup>9)</sup>. Zu dem 2. April gelangt man, wenn man nach Dios Angabe vom 15. Jan. 69 9 M. 13 T. rückwärts zählt, mit kompensativer, zu dem 3. April dagegen mit inklusiver Berechnung. Da die Möglichkeit einer exklusiven Zählweise gleichfalls nicht

(*Byz. Zeitschr.* V 1896, S. 512), in einer späteren Bearbeitung des Isid. Hispal. (*Chron. min.* II 500 Momms.) und in der um das Ende des 13. Jahrhunderts von einem Anonymus verfaßten Chronik (*Μεσαιωνική βιβλιοθήκη*, ed. Sathas, VII 1894, S. 29. Zu diesen Autoren gesellen sich ferner noch Sueton *Galb.* 23, Eutrop. VII 16, 3, Hieronymus im Kanon (Euseb. II 157 Sch.), Oros. VII 8, 1 und Prosper Tiro (*Chron. min.* I 415), die vermöge einer öfter vorkommenden Nachlässigkeit der Ausdrucksweise (vgl. den 3. Abschnitt) Galbas Ermordung bereits im 7. Monat seiner Regierung (9. Juni 68—15. Jan. 69) stattfinden lassen. Endlich gehören in diese Gruppe die Excerpt. Barb. (Euseb. ed. Schöne I Anhang, S. 233 und der *Laterculus imperat. ad Justinum* I (*Chron. min.* III 420), in denen aus *III* M *IIII* M geworden sind.

1) Dio LXIV 6, 5 = Zonar. XI 15; Leo Gramm. p. 63 Bekk; Cod. Paris. 1712 (*Byz. Zeitschr.* V 1896, S. 512); Cedren. p. 379 Bekk.

2) *Chron. min.* I 146.

3) Suet. *Galb.* 10; Plut. *Galb.* 5; Dio LXIII 23, 1; Zon. XI 13.

4) Suet. *Galb.* 10; Plut. *Galb.* 5. — 5) LXVI, 17, 5.

6) *Studien*, S. 144. — 7) *Nero*, S. 278, Note 5. — 8) *Fast. Rom.* I 50. 54.

9) Der 6. April, auf den das fragliche Ereignis nach Mommsen, *Herm.* XIII 1878, S. 95, Note 5 = *Ges. Schr.* IV S. 338 A 1 fallen soll, beruht jedenfalls auf einem Druckfehler oder Versehen, ist aber gleichwohl von Goyau, *Chronol. de l'emp. R.* S. 137 angenommen worden.



außer acht gelassen werden darf, so könnte auch der 1. April in Betracht kommen. Ausgeschlossen wird dieser Tag jedoch durch die Stadtchronik des Chronographen von 354, wonach Galba nur 9 M. 12 T. regierte<sup>1)</sup>.

Es bleibt darnach die Wahl zwischen dem 2. und 3. April. Für den 3. spricht die Erwägung, daß der 2., wie alle anderen auf die Kalenden, Nonen und Iden folgenden Tage (*dies postriduari*), eine üble Vorbedeutung in sich schloß<sup>2)</sup> und daher zu einem wichtigen politischen Akt ungeeignet war. Hätte sich Galba über dieses Bedenken weggesetzt, so wäre dies wohl in gleicher Weise wie bei dem am 2. Jan. 69 von den untergermanischen Legionen auf Vitellius übertragenen Imperium (s. 3. Abschnitt) hervorgehoben worden.

Als Geburtstag Galbas wird von Sueton<sup>3)</sup> der 24. Dez. genannt. Nach Dio<sup>4)</sup> lebte er 72 J. 23 T. Dessau<sup>5)</sup> meint, diese Angabe führe vom 15. Jan., an welchem Galba ermordet wurde (S. 488, Note 3), nicht auf den 24., sondern vielmehr auf den 23. Dez. zurück. Beide Autoren stimmen indessen überein, wenn bei Dio nicht kompensative, sondern inklusive Berechnung<sup>6)</sup> angenommen wird.

Anders steht es dagegen mit dem Geburtsjahr. Mit Dios Angabe gelangt man vom 15. Jan. 69 auf den 24. Dez. 5 v. Chr., während nach Sueton<sup>7)</sup> Galba vielmehr unter den Konsuln M. Valerius Messalla und Cn. Lentulus, also 3 v. Chr., geboren sein soll.

Nach allen übrigen Autoren hat er mindestens ein Alter von 72 J. erreicht. Nach der Epitome *de Caes.*<sup>8)</sup> starb er im 73. Lebensjahre, welche Angabe sich bei Sueton selbst an einer anderen Stelle seiner Biographie<sup>9)</sup> wieder findet. Nach einer anonymen byzantinischen Weltchronik aus dem 13. Jahrhundert<sup>10)</sup> hatte Galba damals schon das 73. Jahr vollendet. In Übereinstimmung hiermit steht Eutrop<sup>11)</sup>, der ihn im 73. Jahre zur Regierung gelangen läßt. Auf der gleichen Tradition beruht die bei Sueton<sup>12)</sup> überlieferte Notiz, daß Nero von dem delphischen Orakel vor dem 73. Jahre gewarnt worden sei. Nach einer anonymen byzantinischen Weltchronik aus dem 10. Jahrhundert, die im Cod. Paris. 1712 enthalten ist, hatte Galba zur Zeit seines Regierungsantritts, der auf den 3. April 68 gesetzt wird (S. 489f.), ebenfalls das 73. Jahr überschritten<sup>13)</sup>; doch lassen

1) *Chron. min.* I 146 Momms.; vgl. S. 490.

2) Macrob. *Sat.* I 16, 21f. — 3) *Galb.* 4.

4) Zon. XI, 14 fin. Bei Xiphilinus LXIV 6, 5 sind die Tage ausgefallen.

5) *Prosop. imp. R.* III 285.

6) Weitere Beispiele dieser Berechnung bei Dio, s. 2. Abschnitt.

7) *Galb.* 4. — 8) 6, 4. — 9) c. 23.

10) *Σύνοψις χρονική* in der *Μεσαιωνική βιβλιοθήκη*, ed: Sathas VII 1894, S. 29.

11) VII 16, 1. — 12) *Ner.* 40.

13) *Byz. Zeitschr.* V 1896, S. 512: *Γάλβας ζήσας ἔτη οβ' μῆνας ζ' ἐβασίλευσε μῆνας θ' ἡμέρας ιγ'.*

sich die 7 überschüssigen Monate, von denen hier die Rede ist, nicht mit der Ansetzung des Geburtstags auf den 24. Dez. vereinigen. Nach Plutarch<sup>1)</sup> war Galba, als er vom Senat zum Kaiser ernannt wurde, sogar schon 73 J. alt, welcher Überlieferung auch Tacitus<sup>2)</sup>, wenn man seine Worte genau nimmt, zu folgen scheint.

Dessau<sup>3)</sup> hält es für möglich, daß Suetons Angabe, wonach Galbas Geburt erst in das Jahr 3 v. Chr. fällt, das Richtige trifft und daß die auf ein höheres Lebensalter lautenden Notizen auf Übertreibung beruhen. Gegenüber der Gesamtheit dieser letzteren Nachrichten, die nur zum Teil von Dessau berücksichtigt worden sind, erscheint jedoch das Zeugnis Suetons, der überdies mit sich selbst in Widerspruch steht, derart isoliert, daß man mit Tillemont<sup>4)</sup> einen Irrtum anzunehmen hat. Ein solcher kann bei Sueton auch in anderen Datierungen nach Konsulatsjahren nachgewiesen werden<sup>5)</sup>.

Es fragt sich nun, welche von den anderen Zeitbestimmungen den Vorzug verdient. Da Dio die Zahl der überschüssigen Tage genau zu nennen weiß, so könnte man mit Tillemont geneigt sein, ihm auch in Hinsicht auf die Jahre Glauben zu schenken, und zwar um so mehr, als die Epitome und eine zweite Angabe Suetons<sup>6)</sup> mit ihm übereinstimmen. An der letzteren Stelle verdient aber doch der Wortlaut *perit tertio et septuagesimo aetatis anno, imperii mense septimo* wohl beachtet zu werden. Da Galba sieben volle Monate (9. Juni 68—15. Jan. 69) regiert hat, so wird man auch bei den Lebensjahren die Ordinalzahl in dem gleichen Sinne zu verstehen haben, welche Ausdrucksweise ja auch sonst wiederholt angewandt wird (S. 489, Note 6 und 4. Abschnitt). Faßt man die Notiz Suetons in diesem Sinne, so steht sie in Einklang mit dem von ihm selbst erwähnten Orakelspruch<sup>7)</sup>, nach welchem Galba im 73. Jahre zur Regierung gelangt sein und mithin seine Vollendung noch erlebt haben muß. Die Erwähnung dieses Spruches ist aber ebenso wie andere in ihrer unmittelbaren Umgebung stehende Nachrichten über Neros Verhalten vor seinem Sturze jedenfalls auf einen zeitgenössischen Gewährsmann zurückzuführen, dem gute Informationen zu Gebot gestanden haben müssen. Wenn nun die Tradition, wonach Galba zur Zeit seiner Thronbesteigung im 73. Lebensjahre stand, das Richtige trifft, so haben Plutarch und

1) *Galb.* 8.

2) *Hist.* I 49: *hunc exitum habuit Servius Galba, tribus et septuaginta annis quinque principes prospera fortuna emensus.*

3) *Prosop. imp. R.* III 285.

4) *Hist. des empereurs* I Anhang, S. 14<sup>b</sup>.

5) Vgl. die Bemerkungen über die Geburtsjahre der Kaiser Vitellius (im 3. Abschnitt) und Titus (im 4. Abschnitt).

6) *Epit. Caes.* 6, 4; *Suet. Galb.* 23, vgl. S. 491.

7) *Ner.* 40, vgl. S. 491.

Tacitus (S. 492), die wohl der nämlichen Quelle folgen, die vom 24. Dez. 67 bis zum 9. Juni 68 verflossene Zeit, die einem halbem Jahre ungefähr gleichkommt, als ein ganzes Jahr gerechnet. Als Geburtstag ist hiernach der 24. Dez. 6 v. Chr. anzunehmen.

Was fangen wir nun aber mit Dios Angabe an, die doch gleichfalls aus einer guten Quelle herzurühren scheint? Am nächsten liegt wohl die Annahme, dass er einem lateinischen Autor folgte, in dessen Text *LXXIII* J. zu *LXXII* J. geworden waren<sup>1)</sup>.

Auf gleiche Weise dürfte es zu erklären sein, daß im Cod. Paris. 1712 (S. 491f.) auf Galbas Lebenszeit bis zum Beginn seiner Regierung außer 72 vollen Jahren noch 7 M. gerechnet werden, während zwischen dem 24. Dez. und dem als Anfangstermin der Herrschaft angenommenen 3. April etwa nur 3 M. liegen. Vermutlich hat sich in einer lateinischen Vorlage *III* zunächst in *VI* und diese Ziffer in *VII* verwandelt.

---

1) Ebenso scheint Dios Angabe über das Lebensjahr, in dem Traian seine Regierung antrat (LXVIII 6,3), aus einer lateinischen Quelle zu stammen (vgl. den 5. Abschnitt).

(Wird fortgesetzt.)